



Jahresbericht 2023



wia
wohnen im alter

Bericht des Stiftungsrats und der Geschäftsleitung	3
Bericht Bewohnerin / Bewohner	4
Bericht Mitarbeiterin / Mitarbeiter	5
Rechnung 2023	6

Herausragendes Engagement: Ein Rückblick auf das Jahr 2023



Liebe Lesende

Zu schreiben, WiA - Wohnen im Alter hätte 2023 mit angezogener Handbremse verbracht, wäre nicht bloss leicht untertrieben – es wäre schlicht unwahr. Unwahr auch deshalb, weil unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weit überdurchschnittliche Leistungen den Bewohnerinnen und Bewohnern gegenüber erbracht haben. Das ist deshalb bereits zu Beginn unserer Zusammenfassung erwähnenswert, weil der Mangel an Fachpersonal allgegenwärtig ist, nicht bloss in den Pflegeberufen. Dieser Umstand führt dazu, dass viele Frauen und Männer bei WiA in der Praxis weit mehr leisten, als in der Theorie vorgesehen. Ihren Einsatz kann man nicht hoch genug einstufen. Wir haben dafür zu danken. Respekt.

Der Stiftungsrat und die Geschäftsleitung von WiA haben sich nicht bloss mit den Herausforderungen des Alltags auseinandergesetzt, sondern sich vor allem Gedanken über die Zukunft unserer Institution gemacht – und entsprechend Entscheide getroffen, um die Weichen zu stellen. Ein Stiftungsrat übrigens, der sich personell verändert hat. Präsident Beat Straubhaar sowie Heinz Leuenberger haben nach vielen Jahren des Engagements ihren Rücktritt erklärt. Neu haben 2023 der ehemalige Thuner Gemeinderat Peter Siegenthaler als Präsident und der am Spital Thun tätige Arzt Dr. Marc Oertle deren Aufgaben übernommen.

Sich mit der Zukunft von WiA zu befassen heisst auch,

die Expansion im Auge zu behalten. In der Vergangenheit konnte man einiges über mögliche Projekte lesen, die sich selbst nach erteiltem Planungsauftrag nicht realisieren liessen, zum Beispiel an der Weststrasse. Aktuell war 2023 hingegen noch immer die Hoffmatte, wo wir zusätzliche Alters- und Pflegebetten für die Thuner Bevölkerung vorgesehen hatten. Mehrere Umstände, auf die wir hier aus Platzgründen nicht näher eingehen wollen, verzögern den Baubeginn vermutlich um weitere Jahre. Kommt hinzu, dass die zuständige kantonale Behörde uns für die Umsetzung reservierte Pflegeplätze entzogen hat. Dies alles hat dazu geführt, dass wir das Projekt Hoffmatte nicht weiterverfolgen werden, sondern uns auf den Um- und Ausbau der Sonnmatt konzentrieren wollen. Wie heisst es im Volksmund? Lieber den Spatz in der Hand als die Taube auf dem Dach.

Will heissen: Die Arbeiten an der Machbarkeitsstudie Sonnmatt sind am Laufen und können voraussichtlich Mitte 2024 abgeschlossen werden. Die Zwischenergebnisse stimmen zuversichtlich, dass die Machbarkeit gegeben ist und das Projekt weiterverfolgt werden kann.

Geprägt wurde das Berichtsjahr ebenfalls durch die Erarbeitung einer angepassten und modernisierten IT-Strategie, in Zusammenarbeit mit Nexlore aus Thun. Wie sich schnell gezeigt hat, mussten wir, um nicht in der Sackgasse zu enden, die Informatik ganzheitlich angehen, zum Vorteil von Mitarbeitenden und Management gleichermassen. Das ist gelungen. Zudem: Weil sich das Verfalldatum unserer eigenen Serverfarm näherte, haben wir uns jener von dedica angeschlossen, wo wir ebenfalls weitere Dienstleistungen in Anspruch nehmen werden. Es ist eine Win-/Win-Situation.

Um den Kreis dieser kurzen Zusammenfassung zu schliessen: WiA hat angesichts der Situation auf dem Arbeitsmarkt seine Anstrengungen im Bereich der sozialen Netzwerke verstärkt, mit bisher erfreulichem Ergebnis. Dennoch ist unsere Personalabteilung stark gefordert, um die freien Arbeitsplätze besetzen zu können. Mitarbeitende erhalten zudem für eine erfolgreiche Vermittlung eine Prämie.

Peter Siegenthaler, Präsident des Stiftungsrats
Stephan Friedli, Vorsitzender der Geschäftsleitung

Eine Geschichte, in der ein berühmter Neffe vorkommt

gekürzt aus der Personalzeitung *wia-z*, Thomas Bornhauser

1961 findet ein Sommerfest in Sigriswil statt, das für Verena Tschanz und Paul Zurbuchen Folgen haben sollte. Man sah sich, tanzte – und blieb danach das ganze Leben zusammen. Bleibt ihnen etwas von diesem Abend noch in Erinnerung? «Ja», freut sich Verena, «das Lied mit den weissen Rosen aus Athen, von Nana Mouskouri.»

Paul Zurbuchen erblickte 1940 im Eichholz Heiligenschwendi das Licht der Welt, als Zweitjüngster von 8 Kindern, die in sehr bescheidenen Verhältnissen aufwuchsen. Nach einem Welschlandjahr in Porrentruy und dem Abschluss einer Handelsschule, trat er in die Firma Samen Schweizer als kaufmännischer Angestellter ein. Um seiner Vreni zu beweisen, dass er noch einiges mehr erreichen wollte, wurde er nach einer vierjährigen Seminarzeit als Lehrer patentiert, gleichzeitig mit Verena. Paul Zurbuchen lehrte anschliessend ab 1966 in Blumenstein, in einer Zeit, da er auch die Offiziersschule absolvierte. Die Familie wohnte bis 1973 in der Lehrer-Wohnung, bis ihr Eigenheim in Blumenstein bezugsbereit war.

Verena Tschanz kommt 1944 in Sigriswil zur Welt, wo sie auch zur Schule geht und mit drei Geschwistern aufwächst. Der Vater führt ein eigenes Textilgeschäft, kleidet auch die Kavallerie ein, bei der er selber Mitglied als Dragoner ist. Nach der Schule und einem Welschlandjahr mit anschliessendem landwirtschaftlichen Haushaltungs-jahr bildet sich Verena während vier Jahren zur Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerin aus. Während den folgenden 30 Jahren unterrichtet sie auf diesem Gebiet in Blumenstein und leitet auch immer wieder verschiedene Erwachsenenkurse.

Gutes Erinnerungsvermögen

Und just in diesem Moment unseres Gesprächs sieht Paul Zurbuchen draussen auf der Terrasse der Sonnmatt eine ehemalige Schülerin aus Blumenstein. Sie winken sich durch die Fensterscheibe zu, den ehemaligen Dorfschullehrer und die damalige Hauswirtschaftslehrerin vergisst man ja auch nicht. Umgekehrt staune ich, wie sowohl Verena und Paul Zurbuchen die Frau wiedererkennen. Ist ja nicht selbstverständlich, schliesslich

hatten die beiden Hunderte von Schülerinnen und Schülern. «Das ist Beatrice... Berger», sagen beide fast synchron, «sie wohnte in Pohlern». Paul Zurbuchen erzählt dankbar aus dem Leben mit all den gemeinsamen, schönen, unvergesslichen Momenten, sei es im Beruf, mit der Familie, auf Reisen usw. Es gab aber auch Zeiten, die durch Begleitumstände wie Krankheiten, Spitalaufenthalte, Rückschläge nicht immer nur einfach waren und noch sind.

Heimweh

Seit einem Jahr leben Verena und Paul Zurbuchen in einer Wohnung der Sonnmatt mit Dienstleistungen, weil Verena gesundheitlich angeschlagen ist und die Vernunft dazu führte, dass die beiden den Wechsel vollzogen. Wie gefällt es ihnen in der Sonnmatt? Paul Zurbuchen ist anzusehen, dass nicht alles Friede, Freude, Eierkuchen ist, es nicht einfach war, das Eigenheim in Blumenstein aufzugeben. «Hier ist alles anders», sagt er, «die Weite im und um das Haus fehlt mir nach wie vor.» Er gewöhne sich aber langsam an die ungewohnte Umgebung. Zudem sei es das Beste für seine Ehefrau, um sie mit diesen Worten liebevoll anzusehen. Verena nickt dankbar. Sie wollen noch «möglichst viele Jahre zusammenleben», wie sie sagen.

Berühmter Neffe

Wie wir uns unterhalten, gehen mir zum Schluss – endlich! – zwei Lichter auf. Mehr noch: Sie beginnen unaufhörlich zu blinken: Heiligenschwendi. Zurbuchen. Da war doch was... 10, 9, 8, 7, 6, 5, 4, 3, 2, 1, Take-Off. Und siehe da: Der berühmte Astrophysiker und Wissenschaftsdirektor der NASA, Thomas Zurbuchen, ist der Sohn seines verstorbenen Bruders Hans. Paul Zurbuchen ist also der Onkel von Thomas. Aber an die grosse Glocke will Paul das nicht hängen. Bescheidenheit ist bekanntlich eine Tugend.



Bravo! Gut gemacht. Sehr gut gemacht.

aus der Personalzeitung *wia-z*, Bericht Karin Brunner, Fotos Michel Zahnd

Immer Ende Juli geht für einige Lernende die Ausbildungszeit zu Ende. Alle WiA-Lernenden haben ihre Ausbildung erfolgreich bestanden – BRAVO!

Nach viel Arbeit und langem Lernen durften wir am 6. Juli 2023 die Abschlüsse gemeinsam feiern. Petrus war uns gut gestimmt und das Fest konnte getreu dem Motto «Summervibes» bei schönem und angenehm warmem Sommerwetter in der Sonnmatt durchgeführt werden. Die Stimmung war leicht und unbeschwert. Die Location auf der Dachterrasse, der erfrischende Begrüssungsdrink und die musikalischen Vibes von Alejandro und Daniele (Band) passten ebenfalls hervorragend zum Motto.

Nach der offiziellen Feier erwartete uns im schönen Sonnmatt-Garten ein reichhaltiges und herrliches Grill- und Dessertbuffet, welches die Teams Verpflegung und Hotellerie Sonnmatt für uns vorbereitet hatten. Zu den Klängen von Alejandro und Daniele konnten wir gemeinsam essen, anstossen und den gemütlichen Abend ausklingen lassen. Herzlichen Dank an alle Beteiligten, die zum Gelingen der Feier beigetragen haben und nochmals herzliche Gratulation an alle Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger.

Ein Gehen und ein Kommen...

Am 2. August 2023 haben wiederum 14 neue Lernende in der WiA ihre Ausbildung begonnen. Gleichzeitig startete eine Studierende HF ihr Praktikum in der Aktivierung. Wir heissen die neuen Lernenden und Studierenden in der WiA herzlich willkommen und wünschen Ihnen viel Freude bei uns.



v.l.n.r.: Saskia Pichler, Andrin Aegler, Elma Sylejmani, Michèle Käsermann, Lara Schweingruber, Maria Hodler (*hinten*), Derya Yüksel (*vorne*), Yadira Körkapan, Mirian Dias Martins, Minela Nurikic



v.l.n.r.: Matthias Oppliger, Tseyang Tenzin, Enya Müller, Aline Aebischer, Sarina Kupferschmied, Albulena Dulla, Leona Galeazzi, Elvira Ismaili, Zilan Hussien, Jona Senn, es fehlen: Shpresa Kastrati, Alvina Krasniqi, Mirian Dias Martins, Leonie Amstutz, Samira Mohammadi

in Tausend CHF	2023	2022	Abweichung
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	3'294	1'820	1'474
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'229	1'928	-699
Übrige kurzfristige Forderungen	86	28	58
Vorräte	230	252	-21
Aktive Rechnungsabgrenzung	90	135	-45
	4'929	4'162	767
Anlagevermögen			
Anlagen im Bau	237	54	183
Grundstücke	5'520	5'520	0
Mobile Sachanlagen	1'045	1'091	-46
Immobilie Sachanlagen	23'783	26'189	-2'406
	30'584	32'854	-2'269
Total Aktiven	35'513	37'016	-1'503
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	542	643	-11
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1'299	1'889	-680
Passive Rechnungsabgrenzung	1'219	664	555
	3'060	3'196	-136
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige Verbindlichkeiten	3'000	4'000	-1'000
Rückstellungen	224	462	-238
	3'224	4'462	-1'238
Organisationskapital			
Stiftungskapital	76	76	0
Freies Kapital	1'899	1'742	157
Ergebnis	421	157	263
	2'396	1'975	421
Fondskapital			
Fondsvermögen Freie Fonds	8'383	9'561	-1'179
Fondsvermögen Pflichtfonds	18'451	17'822	629
	26'833	27'383	-550
Total Passiven	35'513	37'016	-1'503

Erfolgsrechnung

in Tausend CHF	2023	2022	Abweichung
Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	24'262	22'695	1'567
Personalaufwand	17'544	16'935	609
Übriger betrieblicher Aufwand	3'538	3'111	427
Medizinischer Bedarf	336	310	25
Lebensmittel und Getränke	973	881	92
Haushalt	304	244	60
Unterhalt und Reparaturen	506	370	136
Energie und Wasser	504	467	37
Büro- und Verwaltungsaufwand	577	471	106
Übriger bewohnerbezogener Aufwand	73	56	17
Übriger Sachaufwand	264	311	-47
EBITDAR	3'181	2'649	532
Miete/Leasing			
Anlagenutzung	185	921	-736
EBITDA	2'996	1'728	1'268
Abschreibungen	1'665	1'435	230
EBIT	1'332	294	1'038
Finanzerfolg	-92	-57	-35
EBT	1'240	236	1'004
Ausserordentlicher Erfolg			
Ausserordentlicher + periodenfremder Ertrag	245	1'732	-1'487
Ausserordentlicher + periodenfremder Aufwand	-1'614	-2'657	1'042
	-1'369	-924	-445
Veränderung Fondskapital			
Veränderung «Freie Fonds»	1'179	4'583	-3'404
Veränderung «Pflichtfonds»	-629	-3'738	3'109
	550	845	-296
Jahresverlust	421	157	263

Die BDO AG, Hodlerstrasse 5, 3001 Bern, hat die Jahresrechnung 2023 der Stiftung WiA – Wohnen im Alter gesetzeskonform geprüft und ohne Einschränkung zur Genehmigung empfohlen. Der entsprechende Revisionsbericht kann auf der Geschäftsstelle der Stiftung WiA – Wohnen im Alter, Martinstrasse 8, 3600 Thun, eingesehen werden.

